



Donnerstag, 9. Dezember 1976

Blatt 2867

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

(rosa)

Gratz über seinen New York-Besuch
Für Schülerfreifahrten beim City-Bus
Gute Fortschritte bei Revitalisierung am
Spittelberg

Lokal:

(orange)

Verkehrsbehinderungen auf der Nordbrücke
Niemand soll einsam sein - Weihnachts- und
Silvesterfeiern in den Pensionistenklubs
Parkscheine 1975/76 verlieren Gültigkeit
Neue Ampelregelungen im 14. und 19. Bezirk

Kultur:

(gelb)

Frühe Industrie- und Nutzbauten
Bezirksmuseum Döbling: Rosa Albach-Retty
- Porträt einer Schauspielerin

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

fuer schuelerfreifahrten beim city-bus

1 wien, 9.12. (rk) die innerstaedtischen autobuslinien sollten in die schuelerfreifahrtenaktion miteinbezogen werden, heisst es in einem von der fraktion der oevp eingebrachten antrag, der von der bezirksvertretung innere stadt einstimmig befuerwortet wurde.

die schueler des 1. bezirks koennen zwar die ringlinien gratis benuetzen, jedoch ist dies fuer die meisten sehr umstaendlich und zeitraubend. deshalb wird von vielen schuelern der wesentlich raschere city-bus frequentiert. nun bedeutet aber die benuetzung der city-busse durch die schueler fuer deren eltern eine finanzielle belastung. die schuelerfreifahrt auf den innerstaedtischen autobuslinien waere daher ein berechtigtes anliegen, heisst es in dem antrag.

tarifverbund fuer wochenkartenbesitzer

in einem weiteren antrag ersucht die bezirksvertretung die zu-staendigen stellen des magistrats, zu veranlassen, dass der betriebsbeginn auf den city-buslinien um rund eine stunde vorverlegt wird. gleichzeitig wird die einfuehrung des tarifverbundes fuer wochenkartenbesitzer bei den city-bussen verlangt.

wie bezirksvorsteher techn. rat ing. heinrich a. h e i n z ausfuehrte, liegen die derzeitigen betriebsbeginne zwischen 6.27 und 6.50 uhr. viele im 1. bezirk beschaeftigte beginnen ihre taegliche arbeit jedoch schon vor diesen zeiten, so dass sie ebenso wie bewohner der city, die ausserhalb des 1. bezirks arbeiten, gezwungen sind, das zentrum der stadt zu fuss zu erreichen beziehungsweise zu verlassen.

eine vorverlegung der betriebszeiten des innerstaedtischen autobusverkehrs bei gleichzeitiger einfuehrung des tarifverbundes fuer wochenkartenbesitzer wuerde also eine wesentliche verbesserung fuer viele menschen bedeuten. (am)

k o m m u n a l :

=====

gute fortschritte bei revitalisierung am spittelberg

10 wien, 9.12. (rk) vor etwa einem jahr wurde ein staedtebauliches gestaltungskonzept fuer den spittelberg vorgelegt, das viele gedanken und vorschlaege einer langen, vielschichtigen diskussion beruecksichtigt. noch ende 1975 wurde mit der verwirklichung dieses konzepts begonnen. ueber den stand der arbeiten informierte vizebuergermeister hubert p f o c h donnerstag bei einer pressefuehrung durch das spittelberg-viertel.

folgende motive liegen der planung zugrunde: erhaltung der kulturhistorisch wertvollen bausubstanz, bewahrung des historischen charakters als wohngebiet, schaffung adaequater neuer funktionen. dieses ziel soll erreicht werden - durch beibehaltung der engen, charakteristischen strassenzuege und der alten baulinien sowie durch schliessung der bauluecken, durch sanierung der alten bausubstanz und hebung des wohnwerts durch vergroesserung und zeitgemaesser ausstattung der wohnungen, erhaltung der hoefe und ihrer charakteristischen merkmale (pawlatschen), bebauung der freien grundstuecke mit objekten, die sich dem bild der alten fassaden anpassen und die ensembles ergaenzen. damit hand in hand sieht die planung eine gestaltung der freiraeume durch fussgaengerstrassen und fussweg-querverbindungen vor, schaffung von orten der begegnung in form eines platzes (gutenberggasse) und eines kommunikationszentrums im sogenannten amerlinghaus.

der stand der arbeiten

grundsaeztlich wird das spittelberg-wohngebiet kein nobelghetto werden. die wohnungen werden nach den gesichtspunkten der wohnbaufoerderung vergeben werden. die arbeiten erfolgen mit massgeblicher unterstuetzung des kulturamts, und aus dem altstadt-erhaltungsfonds werden betraechtliche mittel zur verfuegung gestellt. mit den arbeiten sind die gesiba und die magistratsabteilung 27 beauftragt.

sehr weit fortgeschritten ist der wiederaufbau beziehungsweise die sanierung der haeuserreihe nr. 7 bis 17 und 22 in der spittelberggasse. sie sind zum teil bereits verputzt, die anordnung der

./.

neuen wohnraeume ist erkennbar. das beispiel haus nr. 7: wegen der kleinheit des areals wird dieses haus nur drei wohnungen enthalten. sie werden jedoch zeitgemaessen anforderungen entsprechen: grosser wohnraum, schlafraeume, badezimmer, kueche, abstellraeume. anstelle der einstigen "pawlatschen" wird es eine glasveranda geben. das dachgeschoss wird zu einer wohnung mit terrassen zum hof ausgebaut.

zweiter schwerpunkt der revitalisierung ist die gutenberggasse. mit den arbeiten in den haeusern 16 bis 18 und 17 bis 21 wurden begonnen. fuer die bauluecke nr. 20 bis 22 wurde ein planungsauftrag an architekt kurrent vergeben. der neubau soll sich ensemblegerecht einfuegen. in diesem gebaeude soll eine kleinraeumige tiefgarage untergebracht werden.

weit fortgeschritten ist ueberdies der umbau des hauses kirchberggasse 24, wo aus den alten zimmer-kueche-wohnungen groessere wohneinheiten mit zeitgemaesser ausstattung entstehen. dieses haus kann nach der fertigstellung als eine art "assanierungshotel" genutzt werden. spittelberg-bewohner, die abgesiedelt werden muessen, koennten dort voruebergehend - wenn sie es wuenschen aber auch staendig - eine ersatzwohnung bekommen.

das amerlinghaus

das sogenannte amerlinghaus, stiftgasse 8, nimmt bei der revitalisierung eine besondere stellung ein. als kuenftiges kommunikationszentrum werden raeume fuer kinder-, jugendlichen- und senio- renbetreuung geschaffen. eine beratungsstelle, das bezirksmuseum und eine gaststaette werden untergebracht sein.

von der bausubstanz konnten praktisch nur die aussenmauern genutzt werden. das dach, saemtliche decken und selbstverstaendlich zeitgemaesse installationen mussten neu gemacht werden. groessten wert wurde auf die historischen details gelegt: ein vermauerter durchgang zur schrankgasse wurde wiederhergestellt, die dachgaupe im hof wurde restauriert, der offene gang bleibt selbstverstaendlich. er bestimmt in verbindung mit dem wilden weinstock - man schaezt sein alter auf mindestens 200 jahre - den einzigartigen charakter des hofes. (smo) (forts.mgl.)

L o k a l :

=====

niemand soll einsam sein
weihnachts- und silvesterfeiern in den pensionistenklubs

2 wien, 9.12. (rk) am kommenden heiligen abend und zu silvester soll niemand einsam sein: wie in den vergangenen jahren werden auch heuer von der wiener stadtverwaltung in einem grossteil der bezirke am 24. und 31. dezember pensionistenklubs fuer einsame menschen offen gehalten. der besuch der klublokalitaeten steht allen einsamen personen offen, auch wenn sie nicht klubbesucher sind. der sinn dieser aktion liegt vor allem darin, alleinstehenden wienerinnen und wienern gerade an jenen tagen, an denen sie sich vielleicht besonders verlassen und einsam fuehlen, gelegenheit zu bieten, dieser einsamkeit zu entfliehen. wegen des von jahr zu jahr steigenden grossen zuspruchs wurde die zahl der klubs, die an diesen beiden tagen offen haben, ueber initiative von gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r auch in diesem jahr wieder erhoeht. interessenten, die keine pensionistenklubbesucher sind, koennen sich fuer diese veranstaltungen am 24. und 31. dezember bei den zustaendigen sozialreferaten und bezirksvorstellungen bis spaetestens 22. dezember vormerken lassen.

am heiligen abend werden folgende pensionistenklubs geoeffnet sein: 2, praterstern 1 (16 bis 20 uhr), 3, wuertzlerstrasse 25 - pensionistenheim (19 bis 23 uhr), 6, koenigseggasse 10 - haus der begegnung (15 bis 18.30 uhr), 7, bandgasse 8 (16 bis 18 uhr), 8, bennoplatz 1 a (16 bis 19 uhr), 10, puchsbaumplatz 13 (16 bis 20 uhr), 11, enkplatz 2 (15 bis 20 uhr), 11, rzechakgasse 4 - pensionistenheim (18 bis 21 uhr), 12, meidlinger hauptstrasse 2 (14 bis 17 uhr), 13, ibsenstrasse 1 - pensionistenheim (16 bis 20 uhr), 15, goldschlagstrasse 108 (16 bis 18.30 uhr), 15, schwendergasse 41 (16 bis 18.30 uhr), 16, wurlitzergasse 59 (14 bis 18 uhr), 17, weissgasse 15 - eingang haslingergasse 29 (15 bis 19 uhr), 18, gersthofer strasse 77 (15 bis 18 uhr), 18, weimarer strasse 8 - 10 (15 bis 18 uhr), 20, brigittenaue laende 148 - 154/19 (14 bis 18 uhr), 20, engertthstrasse 87 (14 bis 18 uhr), 21, jedleser

strasse 66 (15 bis 20 uhr) und 22, erzherzog karl-strasse 65/20 -
eingang gumplowiczstrasse (15 bis 20 uhr).

zu silvester sind folgende pensionistenklubs offen: 3, wuertzer-
strasse 25 - pensionistenheim (19 bis 24 uhr), 7, lindengasse 44
(16 bis 18 uhr), 10, puchsbaumplatz 13 (16 bis 20 uhr), 11, enk-
platz 2 (15 bis 20 uhr), 15, oeverseestrasse 1 (16 bis 18.30 uhr),
16, schuhmeierplatz 17 - 18 (14 bis 18 uhr), 17, weissgasse 15 -
eingang haslingergasse 29 (15 bis 19 uhr) 20, brigittenauer laende
148 - 154/19 (14 bis 18 uhr) und 20, engertthstrasse 87 (14 bis 18
uhr). (zi)

0953

L o k a l :

=====

parkscheine 1975/76 verlieren gueltigkeit

3 wien, 9.12. (rk) die parkscheine der "ersten generation", mit dem aufdruck 1975/76 versehen, werden mit ende dieses jahres ungueltig. seit monaten werden daher bereits neue parkscheine mit dem aufdruck 1976/77 ausgegeben. es kann aber vorkommen, dass noch immer alte parkscheine zum verkauf gelangen oder dass jemand ein groesseres kontingent alter parkscheine besitzt. wer diese parkscheine bis zum jahresende nicht verbraucht, kann sie bis april 1977 gegen neue parkscheine umtauschen.

die alten parkscheine koennen ab 3. jaenner 1977 in der rathaus-information im wiener rathaus und in allen vorverkaufsstellen der wiener verkehrsbetriebe umgetauscht werden. (sei)

0955

neue ampelregelungen im 14. und 19. bezirk

8 wien, 9.12. (rk) eine automatische verkehrslightsignalanlage wird morgen, freitag, in wien 19, an der kreuzung gatterburggasse - doeblinger hauptstrasse, in betrieb genommen. die neue, moderne haengeampel wird im rahmen des sonderampelprogramms auf wunsch der bezirksvorstellung installiert.

am 13. dezember wird im 14. bezirk, an der kreuzung linzer strasse - bergmillergasse - huettelbergstrasse die bereits bestehende lightsignalanlage durch den ausbau des kreuzungsplateaus um eine fussgaengerampel und eine strassenbahnampel erweitert. (ba)

1035

k u l t u r :

=====

fruehe industrie- und nutzbauten

5 wien, 9.12. (rk) gewissermassen als zweiter teil der ausstellung aus dem jahr 1975 - "beispiele frueher ingenieurbauten in wien - eisenkonstruktionen" - veranstaltet das historische museum der stadt wien vom 16. dezember 1976 bis 27. februar 1977 eine sonderschau "beispiele frueher industrie- und nutzbauten in wien".

die ausstellung macht die im 19. jahrhundert schrittweise sich entwickelnde industriearchitektur anhand von fabriken, kasernen, schlachthaeusern, wasserleitungsbauten und spitaelern deutlich. besondere aufmerksamkeit wird - neben ganzen fabrikslandschaften - jenen bauwerken gewidmet, die, vor 1870 entstanden, mehr oder weniger als vorlaeufer einer geplanten und beabsichtigten fabriksarchitektur anzusehen sind, etwa das simmeringer gaswerk, der wasserturm am wienerberg, arsenal und zinnerische zuckerfabrik sowie die rossauer- und die franz josephs-kaserne.

um das problem als ganzes verstaendlich zu machen, ist neben der architektonisch-technischen seite auch die soziologische seite des bauens herausgearbeitet worden. (os)

geehrte redaktion,

um der presse und den medien gelegenheit zur besichtigung der ausstellung zu geben, laden wir zu einer

p r e s s e f u e h r u n g

mit direktor dr. robert w a i s s e n b e r g e r in das historische museum der stadt wien ein.

bitte merken sie vor:

zeit: mittwoch, 15. dezember, 10 uhr.

ort: historisches museum, karlsplatz.

k u l t u r :

=====

bezirksmuseum doebling:

rosa albach-retty - portraet einer schauspielerin
Lichtbildervortrag anlaesslich ihres 102. geburtstags

6 wien, 9.12. (rk) am 26. dezember dieses jahres wird die doyenne des wiener burgtheaters, rosa a l b a c h - r e t t y , ihren 102. geburtstag feiern. aus diesem anlass findet freitag, den 10. dezember, um 19.30 uhr, in der villa wertheimstein im vortragssaal des bezirksmuseums doebling, 19, doeblinger hauptstrasse 96, ein lichtbildervortrag mit dem titel "rosa albach-retty - portraet einer schauspielerin" statt. vortragender ist. dr. wilhelm d e u t s c h m a n n vom historischen museum der stadt wien. im rahmen des vortrages - der eintritt ist frei - wird dr. deutschmann anhand von dias den lebensweg und die kuenstlerische laufbahn dieser grossen schauspielerin darstellen. anekdoten und begebenheiten aus dem leben der kuenstlerin werden den vortrag ergaenzen. (z1)

1031

L o k a l :

=====

verkehrsbehinderungen auf der nordbruecke

12 wien, 9.12. (rk) wegen reparatur der brueckenlager und einer dehnfuge sind auf der nordbruecke, die insgesamt vier fahrspuren aufweist, ueber das wochenende folgende verkehrsbeschraenkungen erforderlich:

von samstag, 11. dezember, 16 uhr, bis sonntag, 12. dezember, 15 uhr, werden die beiden stadtauswaerts fuehrenden richtungsfahrbahnen gesperrt. der stadtauswaerts fliessende verkehr wird in dieser zeit auf die gegenfahrbahn umgeleitet. fuer den strassenverkehr stadteinwaerts steht daher ebenfalls nur eine fahrspur zur verfuegung.

ab sonntag, 15 uhr, ist die nordbruecke stadteinwaerts wieder unbehindert auf beiden richtungsfahrbahnen befahrbar. stadtauswaerts hingegen ist von sonntag, 15 uhr, bis montag, 13. dezember, 8 uhr frueh, auf der stadtauswaerts fuehrenden richtungsfahrbahn nur eine fahrspur offen. nach 8 uhr frueh werden stadtauswaerts wieder beide richtungsfahrbahnen zur verfuegung stehen.

fuer die dauer dieser verkehrsbeschraenkungen herrscht auf der nordbruecke ueberholverbot, ausserdem treten geschwindigkeitsbegrenzungen in kraft. (we)

1253

k o m m u n a l :

=====

revitalisierung spittelberg (fortsetzung)

13 wien, 9.12. (rk) bei der presseführung am spittelberg er-
klaerte vizebuergenmeister hubert p f o c h , dass die vorschlae-
ge, die aus dem bezirk, von der bezirksvorstellung, von ver-
schiedenen gruppen und speziell interessierten personen gekommen
sind, vom voelligen abbruch der objekte und gaenzlich moderner neu-
bebauung bis zur vollen erhaltung auch all jener gebaeude, die dies
nicht gerechtfertigt haetten, reichten. im verlauf der damaligen dis-
kussion, die von anschuldigungen verschiedenster art nicht frei war,
wurden auch quadratmeterpreise fuer eine revitalisierung genannt, die
zwar fuer ein uebertuenchen von holz und mauer gereicht haetten, aber
keinesfalls fuer eine sanierung, modernisierung und restaurierung.

der entschluss der stadtverwaltung, den auch revitalisierende
gruppen letztlich fuer gut befanden, war der, dass von einem harten
kern ausgehend - der bei allen divergierenden ansichten unbestritten
blieb - die arbeiten begonnen werden sollten und in empirischer
vorgangsweise unter beachtung der wuensche und notwendigkeiten in
sozialer, technischer und finanzieller hinsicht die revitalisierung
in vertretbarem zeitraum zu bewerkstelligen sei.

pfoch teilte damit, dass durch die revitalisierung rund 80
wohnungen entstehen werden. sie werden nach dem gesichtspunkt
'weder nobelviertel noch elendsbereich' vergeben werden, die
integrationsbestrebungen werden wie in anderen gemeindewohngebieten
anwendung finden. der wunsch von spittelbergbewohnern, in ihrem
viertel zu bleiben, wird nach moeglichkeit erfuellt werden, einen
rechtsanspruch soll es aber nicht geben.

die baukosten werden etwa die hoehe der nach der wohnbaufoer-
derung geltenden saetze betragen, was darueber hinausgeht wird mit
mitteln des altstadterhaltungsfonds absubventioniert. man rechnet
mit einer monatlichen annuitaetenbelastung von etwa 20 schilling
pro quadratmeter. dazu kommen noch die betriebskosten in der hoehe
von 15 bis 20 schilling pro quadratmeter.

es werden ausser den wohnungen noch rund 20 geschaeftslokale
am spittelberg vergeben werden koennen. (smo) (schluss)